Fakultät für Informatik
Der Dekan

Magdeburg, 02.02.2000
Kurzzeichen: FIN 02/2000

Verteiler:
Prof. Dr. Gunter Saake
Prof. Dr. Rudolf Kruse
Prof. Dr. Jürgen Dassow
Prof. Dr. Wolfgang Schröder-Preikschat
Prof. Dr. Michiel Smid
Prof. Dr. Claus Rautenstrauch
Dr. Henry Herper
Dr. Klaus Benecke
Petra Specht
Silvio Lange
Hagen Höpfner
Dr. Regina Pohle (Gleichst.-Beauftr.)

Prof. Dr. Ralf Hofestädt (z. K.)
Doz. Dr. Maritta Heisel (z. K.)
Prof. Dr. Reiner Dumke (z. K.)
Prof. Dr. Dietmar Rösner (z. K.)
Prof. Dr. Thomas Strothotte (z. K.)
Doz. Dr. Georg Paul (z. K.)
Doz. Dr. Volker Dobrowolny (z. K.)
Prof. Dr. Peter Lorenz (z. K.)
Prof. Dr. Edgar Nett (z. K.)
Prof. Dr. Klaus-Dietz Tönnies (z. K.)
Prof. Dr. Stefan Wrobel (z. K.)
Doz. Dr. Rüdiger Hohmann (z.K.)
Dr. Carola Lehmann (Referentin des Dekans)

Protokoll der 2. Sitzung des Fakultätsrates 2000
am 02. Februar 2000 im Raum 304m, Gebäude 02(D)

Beginn: 13.00 Uhr
Ende: 18.30 Uhr

Anwesend: Herr Saake (bis TOP 7), Herr Kruse, Herr Dassow, Herr Schröder-Preikschat, Herr Smid, Herr Rautenstrauch (TOP 3-4), Herr Herper, Herr Benecke, Herr Hinz, (TOP 1 - 6), Frau Specht (ab TOP 7), Herr Lange, Herr Höpfner, Frau Pohle (bis TOP 7), Herr Hofestädt, Frau Heisel, Herr Dumke (bis TOP 6), Herr Strothotte, Herr Paul, Herr Lorenz (ab TOP5), Herr Nett, Herr Tönnies, Herr Wrobel, Herr Hohmann (bis TOP 7), Frau Lehmann
Gäste: Frau Timme (TOP 1)
Protokollantin: Frau Lehmann

Tagesordnung:

TOP 1: Angelegenheiten des Prüfungsausschusses
TOP 2: Angelegenheiten der Raumkommission
TOP 3: Haushalt 2000 und HBFG-Antrag
TOP 4: Technikdekan/Technikdekanin in der FIN
TOP 5: Stellenausschreibung zur Besetzung der C3-Professur Angewandte Informatik/Simulation und Modellbildung
TOP 6: Verschiedenes
TOP 7: Habilitationsangelegenheiten
TOP 8: Personalia

Begrüßung und Regularia

- Die Anwesenheit der FR-Mitglieder wird abgefragt und die Beschlussfähigkeit des FR festgestellt.
- Die Tagesordnung wird ergänzt und bestätigt.
- Das Protokoll vom 05.01.2000 wird im vertraulichen Teil mit Änderungen bestätigt .

Öffentlicher Teil

TOP 1: Angelegenheiten des Prüfungsausschusses

Da der Prüfungsausschussvorsitzenden an der Sitzung nicht teilnehmen konnte, verschickte er eine mail mit dem ausführlichen Bericht an alle Professoren/Dozenten. Da dieser Bericht nicht allen Mitgliedern des Fakultätsrates vorlag, wurde die Behandlung dieses Berichtes auf die nächste Sitzung des Fakultätsrates vertagt. Daher werden nur zwei Punkte behandelt:

1.1. Lehrangebot SS 2000

Folgende Ergänzungen/Veränderungen werden zum Entwurf des Lehrangebotes des SS 2000 unterbreitet:
- Zusätzlich werden folgende Veranstaltungen angeboten:
  - Dr. M. Mock "Verteilte Programmierung"
  - Dr. J. Döllner "Realtime Rendering"
  - Herr Zalewski "Kurs zum Design"
  - Dr. F. Zbrog "Videoconferencing" ,
  - Dr. M. Berthold "Fuzzy-Datenanalyse".
- Gegen das Angebot von Dr. K. Benecke "Otto – Das System" sind keine Einwände erhoben worden..
- Statt der beantragten Vorlesung hält Prof. Weber ein Proseminar (dieses wurde im TOP 3 aufgrund knapper Haushaltsmittel gestrichen).
- Bei allen Seminaren sollte einheitlich die Angabe wahlobligatorisch ausgewiesen sein.
- S. 4: alle Veranstaltungen im Hauptstudium v. Prof. Rautenstrauch werden wahl-obligatorisch angeboten.
- Sämtliche Seminare und Praktika für Informatiker im Hauptstudium sollten auch für den Studiengang WIF offen sein.
- Bei den Lehrveranstaltungen (LV) des IWS (AG Kruse, Wrobel, Rösner) entfällt der Zusatz: Intelligente Systeme.
- S. 1 LV: Verteilte Systeme wird dem Gebiet der Praktischen Informatik für den Studiengang WIF zugeordnet.
- S. 10: LV Synthetische Holographie wird dem Gebiet der Praktischen Informatik zugeordnet.
- Für die LV Laborpraktikum ISG und beim Seminar ISG sind alle Mitglieder des ISG an der Durchführung beteiligt.
- S. 7 LV: Seminar Wrobel wird benannt als: Verstärkungslernen (Scheffer/Wrobel).
- Es wurde darauf verwiesen, dass die Anzahl der Stunden im Lehrauftrag Mock von 2 h auf 3 h zu erhöhen sei.
- Das Proseminar Dr. Conrad muss 1 x gestrichen werden, da es doppelt aufgeführt wurde.
- S. 7 LV: Wissensbasierte Systeme wird gestrichen, da im SS kein Angebot erfolgt, sondern nur im WS als LV: Intelligente Systeme/Einführung.

- S. 10 LV: Rendering wird als 3/1 ausgewiesen.
- Als Übungsleiter für die LV Einführung/Algorithmen werden Herr Krogel (IWS)und Herr Timm (IWS) benannt; bei CV wird die Anzahl der Ü-Gruppen von 5 auf 4 Ü-Gruppen reduziert.
- Für die 10 Ü-Gruppen Technische Informatik werden auch HiWi´s zur Abdeckung der LV eingesetzt.

08/00	Der Fakultätsrat beschließt mit 2 Stimmenthaltungen das vorliegende Lehrangebot zum SS 2000 (mit o. g. Veränderungen).

Der Dekan macht den Vorschlag, dass zukünftig alle Haushaltsmitarbeiter/innen zur Abdeckung der Grundveranstaltung (Einführung/Algorithmen) mit 2 SWS beitragen sollten. Herr Saake spricht sich dagegen aus, Drittmittler für die Lehre einzusetzen. Herr Tönnies fordert dann eine Einbeziehung aller Grundveranstaltungen. Herr Strothotte bittet den Prüfungsausschuss um eine Auflistung aller Grundveranstaltungen. Zukünftig könnten Ü-Gruppen vergrößert werden, wenn kein Rechnerarbeitsplatz benötigt wird.
Herr Dassow verweist darauf, dass es bei der Einführung von KATS Schwierigkeiten beim Erreichen der Punkte geben könne, da Übungen anders als Vorlesungen bewertet würden. Frau Heisel spricht sich für integrierte Veranstaltungen V-Ü-P aus. Herr Herper verweist darauf, dass es einen Senatsbeschluss gibt, das ECTS-System zu nutzen. Es wird verdeutlicht, dass ECTS kein Problem darstelle, aber das KATS-System Schwierigkeiten bereiten könne.

1.2. Neue Studienordnungen für die Lehrämter

Vom Prüfungsausschuss wurden 4 neue Studienordnungen für die Lehrämter erarbeitet.

09/00	Der Fakultätsrat beschließt einstimmig, den 4 vorliegenden Studienordnungen: Informatik als Unterrichtsfach für das Lehramt an Gymnasien bzw. für das Lehramt an Sekundarschulen und den berufsbegleitenden Studiengängen (berufsbegleitendes Ergänzungsstudium Informatik als Unterrichtsfach für das Lehramt an Gymnasien bzw. für das Lehramt an Sekundarschulen) zuzustimmen.

Herr Schröder-P. wünscht Informationen über die weitere Handhabung des *Fernstudiums*. Dazu kann von den Anwesenden keine Auskunft gegeben werden. Der Prüfungsausschussvorsitzende wird gebeten, dazu in der nächsten FR-Sitzung Stellung zu nehmen.

TOP 2: Angelegenheiten der Raumkommission

Auf der Sitzung der Senatskommission für Raumplanung am 26.01.2000 wurde beschlossen, der FIN weitere Räume im Gebäude 18 (I) zuzuordnen. Es sind 13 Räume von 13,3 - 14,4 m² Größe (230, 232-235, 246-253), deren Übergabe zum 01.04.2000 vorgesehen sind; einige können bei Bedarf früher bezogen werden. Ein weiterer Ausbau des Standortes Gebäude 18 ist zum Jahresende möglich.
Ein potentieller Raum für das HCC (Hochschul-Kompetenzzentrum) von Herrn Rautenstrauch ist der Raum 18-223, dessen technische Eignung (Klimatisierung, Belastbarkeit) derzeit geprüft wird. Zusätzlich werden für die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des HCC mindestens zwei Büroräume benötigt sowie zwei weitere Räume, die als Äquivalent der FMB für den R. 18-223 abzugeben sind, so dass letztlich 9 Räume zur Verfügung stehen. Da kein weiterer Laborraum im Gebäude 18 für die FIN bereitgestellt wird, ist der Umzug einer Struktureinheit sehr problematisch.

Die Raumkommission macht daher folgende Vorschläge:
Variante 1:
Um Räume für die Forschergruppe (SFB) im 02/03-Komplex (2. und 3. Etage) zu schaffen, ziehen aus jedem Institut so viele Stipendiaten und Drittmittler in das Gebäude 18, wie Arbeitsplätze für die Forschergruppe (SFB) benötigt werden. Die Mitarbeiter/innen des SFB sitzen so nicht in zusammenhängenden Räumen, aber bei den betreuenden Professoren. (Zusammenhängende Räume könnten jedoch bei Bedarf geschaffen werden). Die Räume im Gebäude 18 werden jeweils durch zwei Stipendiaten/Drittmittler belegt, die damit 90% der Landesnorm (8 m²) an Arbeitsfläche erhalten.
Variante 2:
Zusammenhängende Räume für die Forschergruppe können im Gebäude 18 zur Verfügung gestellt werden, wobei jeder/jede Mitarbeiter/in einen Raum erhält, in dem er/sie mit seinem/ihrem HiWi zusammenarbeiten kann.
Zusatz:
Zukünftig ziehen alle neuen Stipendiaten und Drittmittler in das Gebäude 18, falls nicht Arbeitsplätze im 02/03-Komplex frei werden. Innerhalb der Fakultät besteht bei den Stipendiaten und Drittmittlern der geringste Kommunikationsbedarf (Sekretariat, Dekanat, Abhalten von Lehrveranstaltungen, Prüfungsamt).

Zum Antrag von Herrn Nett: Ein Arbeitsplatz für den neuen Mitarbeiter von Prof. Nett (Haushaltsstelle) ab 01.04.2000 kann im Raum 02-206 geschaffen werden, indem der Drittmittler des IVS, Herr Behrens, in das Gebäude 18 zieht.

An den Vorschlägen der Raumkommission entbrennt eine lebhafte Diskussion, die z. T. nicht ganz emotionslos verläuft. Herr Strothotte verweist darauf, dass das Gebäude 18 ein Bereich mit Zuwachs sei. Herr Nett und Herr Schröder-P. wünschen eine enge Zusammenarbeit mit allen ihren Mitarbeitern in greifbarer Nähe auch zum Labor. Herr Saake spricht sich dafür aus, dass die Forschergruppe unbedingt räumlich zusammensitzen sollte. Einige Professoren erinnern an ihre Berufungszusagen im Hinblick auf Räumlichkeiten, die nun durch die Universität nicht in vollem Umfang erfüllt würden. Herr Strothotte erkundigt sich, ob alle Professoren funktionsfähig untergebracht seien. Dieses konnte bejaht werden. Herr Kruse spricht sich dafür aus, dass eine Zwischenlösung bis zum Umzug in ein anderes Gebäude besser sei und Stipendiaten und Drittmittler durchaus im Gebäude 18 sitzen könnten. Herr Paul macht den Vorschlag, dass all jene wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen in das Gebäude 18 ziehen könnten, die nicht oder nur gering in die Forschung eingebunden sind und nur in geringem Umfang die Labore benötigen würden.

Pause

TOP 3: Haushalt 2000 und HBFG-Antrag

3.1. Haushalt 2000

Zur Verteilung der Haushaltsmittel der FIN im Jahre 2000 werden die Verteilungsparameter und die Höhe des zentralen Anteils anhand der vorliegenden Vorschläge diskutiert.

- Der Schlüssel der Aufteilung der Haushaltsmittel bei Vorlage des Universitätshaushaltes in der Universität ist anders als vorliegender Vorschlag der geplanten Aufteilung der Mittel in der FIN. Der Dekan wird dazu in einer späteren Sitzung nähere Erläuterungen geben (über die Institutsleiter).

- Dem internen Schlüssel der Aufteilung der Mittel in der FIN wurde zugestimmt.
- Der Planentwurf sieht 17 % weniger an Haushaltsmitteln vor, wobei erhebliche Kürzungen insbesondere in den Titeln 53571 und 52471 (Kleingeräte, Ersatz, Rep.) zu verzeichnen sind; so stehen im Titel 53571 nur noch 46 % der Mittel von 1999 bereit!!!

10/00	Der Fakultätsrat beschließt einstimmig die Verteilung der Haushaltsmittel 2000 bei Vorlage des Universitätshaushaltes lt. Verteilungsparameter der FIN und der Vorschläge lt. Vorlage.

DFG-Zuwendungen
Der Dekan bittet, im Falle von Zuwendungen, die Hochschullehrer/innen durch die DFG für Projekte erhalten, eine Nachricht über die Höhe der Zuwendung an den Kanzler zu geben.

Im Titel *"Reisekosten für Maßnahmen von übergeordnetem Universitätsinteresse"* können noch Vorschläge der FIN im Jahre 2000 angemeldet werden.

3.2. HBFG-Antrag

Herr Schröder-Preikschat berichtet über den Stand der Erarbeitung des HBFG-Antrages.
Bei der Zusammenstellung der Dokumente gibt es große Schwierigkeiten. Ursprünglich sollten 3 Teilpakete beantragt werden. Die Beantragung eines (so wie geplant) ATM-Netzes stellt sich als ungünstig heraus. Netze werden bei der DFG nur im Zusammenhang mit Umzugsmaßnahmen gefördert. In Absprache mit dem URZ sollen nun bestimmte Netzpakete in die anderen Pakete (Server + Multimedia-Subsysteme) eingefügt werden. Dafür sind Einzelanträge bei der DFG notwendig. 25.02.2000 ist der Antragstermin. Die Zuarbeiten aus der FIN sind bisher sehr spärlich!!! Andere Projekte sollten mit eingebunden werden: z. B. Videokonferenzen - Herr Dumke oder/und virtuelle Lehre Herr Rösner. Herr Rösner wird als Prüfungsausschussvorsitzender gebeten, das Beiblatt "Lehre FIN" auszufüllen. Auch die Zuarbeiten zum Jahresbericht 1999 sollten hier einfliessen.
Herr Schröder-P. bittet nochmals um die Unterstützung aller bei der Beantragung, denn es sei schließlich ein Antrag der FIN! Er bearbeitet das Teilprojekt Server und Herr Dumke das Teilprojekt Multimedia-Subsystem.

TOP 4: Technikdekan/Technikerdekanin in der FIN

Im Zusammenhang mit dem HBFG-Antrag - zeigte es sich, dass eine Konzeption für die technische Ausstattung der Fakultät als Ganzes fehlt.
Der Dekan unterbreitet den Vorschlag, dass aus den Reihen der Techniker/Technikerinnen ein/eine Techniker/Technikerin bestimmt werden sollte, der/die die Leitung der Organisation und die Konzipierung der Technik in der FIN übernehmen müsste (eine zusätzliche Stelle kann dafür nicht geschaffen werden). Ein Wechsel nach einiger Zeit sollte angedacht werden. Herr Hinz gab zu bedenken, dass dafür nur diejenigen in Betracht kämen, die auch über eine notwendige Qualifikation vefügten, z. B. die Laborleiter. Herr Strothotte würde es für günstig erachten, dass die-/derjenige auch beratendes Mitglied im FR sein sollte. Herr Schröder-P. rief dazu auf, konzeptionelle Ideen zu unterbreiten, so dass zukünftig HBFG-Anträge, Zahlen über die Belastbarkeiten der Netze, u. ä. schnell verfügbar sind.

11/00	Der Fakultätsrat beschließt mit einer Gegenstimme die Einrichtung eines/einer Technikdekan/Technikdekanin in der FIN.

TOP 5: Stellenausschreibung zur Besetzung der C3-Professur Angewandte Informatik/Simulation und Modellbildung

Vom ISG liegt eine Stellenausschreibung zur Besetzung der C3-Professur Angewandte Informatik und Änderung der Denomination vor.
Die neue Bezeichnung der Professur "C3-Professur Informatik/Methoden der Simulation" findet allgemeine Zustimmung. Es wird darauf verwiesen, unbedingt eine e-mail-Adresse anzugeben. Auch der Hinweis, dass Dienstleistungen für andere Studiengänge erwartet werden, sollte vermerkt werden. Die Zeit der Ausschreibung sollte auf 6 Wochen beschränkt werden, da die Ausschreibung voraussichtlich in der vorlesungsfreien Zeit erfolgt.

12/00	Der Fakultätsrat beschließt einstimmig die Denomination der Stelle und die erneute Stellenausschreibung der C3-Professur Informatik/Methoden der Simulation.

TOP 6: Verschiedenes

6.1. Max-Planck-Forschungspreise für internationale Kooperation 2000
Die FIN sollte Möglichkeiten prüfen, Vorschläge für die Verleihung zu unterbreiten.
T.: 29.02.2000.

6.2. Vorlagen für die Briefbögen der FIN
Es gab Kritik für die neuen Vorlagen der FIN hinsichtlich der Abweichungen von der DIN-Norm und der Rektoratsanweisung. Dieses wird geprüft.

Die nächste FR-Sitzung findet am 01.03.2000, in 02-304m, um 13.00 Uhr statt.

Prof. Dr. Jürgen Dassow
Dekan